

# Literaturen im Dialog

## Der Hausacher LeseLenz 2019

Es gibt bemerkenswerte Vergleiche und einprägsame Metaphern, wenn es um die Unerlässlichkeit des Lesens und seiner Vermittlung geht. Dieser Tage wurde die Kinder- und Jugendbuchautorin Kirstin Boie vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels für ihr herausragendes Engagement ausgezeichnet. Sie sei eine große Förderin des Buches. Boie selbst sagt: „Lesen ist das Nadelöhr in die Gesellschaft. Es ist die Grundlage für alles. Ich möchte, dass Deutschland Leseland wird.“

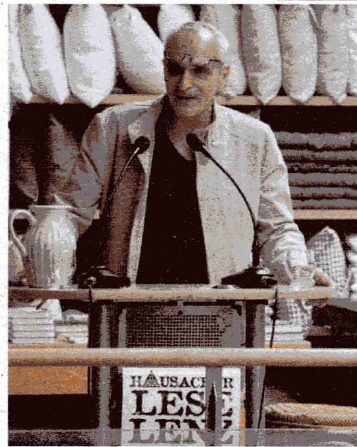
Auch der Hausacher LeseLenz ([www.leselenz.com](http://www.leselenz.com)) verleiht in diesem Jahr zum dritten Mal den LeseLenz-Preis der Thumm-Stiftung für Junge Literatur. Er geht 2019 an Anja Tuckermann und wird ihr am Eröffnungabend des 22. Hausacher LeseLenzes, am Freitag, den 5. Juli 2019, um 20 Uhr in der Hausacher Stadthalle verliehen. Die richtige Sprache für jedes Buch, sein Anliegen und seine Leserschaft zu finden, ist ein Markenzeichen von Anja Tuckermann, konstatierte die Literaturwissenschaftlerin und stellvertretende Festivalleiterin des Hausacher LeseLenzes Ulrike Wörner in der Begründung der Jury.

Im anschließenden Literaturprogramm für die Preisträgerin bietet Fransen Musik und die europäische Buchpreisträgerin Carolina Schutti aus Österreich ein interaktives Hörerlebnis aus Worten und Klängen. In sieben Gedichtzyklen begegnen sich alte Krankheiten und heutige Gesellschaft. Es öffnen sich schwirrende Assoziationsräume, verbinden sich mit unvorhersehbaren elektronischen Klangkombinationen, mit den Klängen eines präparierten Klaviers, eines Saxophons, mit den fiebrig-fahlen Tönen eines Ondes Martenot. Nicht zuletzt ist es das Publikum, das in seiner Art des Hinhörens den Verlauf der Darbietung mitgestaltet.

Nach dem Auftakt werden Veranstaltung um Veranstaltung exakt jenes Worte-Nadelöhr, von dem Kirstin Boie spricht, aufsuchen. Ein Sich-Öffnen, das seit vielen Jahren aus Hausach, dem Kinzigtal und der gesamten Ortenau eine Leseregion macht – vom Kinderbuch über das Gedicht und den Essay, bis hin zu großartigen Erzählungen und Romanen unserer Zeit.

Die literarische Welt ist wieder einmal mehr zu Gast in Hausach. Über 60 Mirtwirkende aus

dem gesamten deutschsprachigen Raum, vielen anderen Teilen Europas

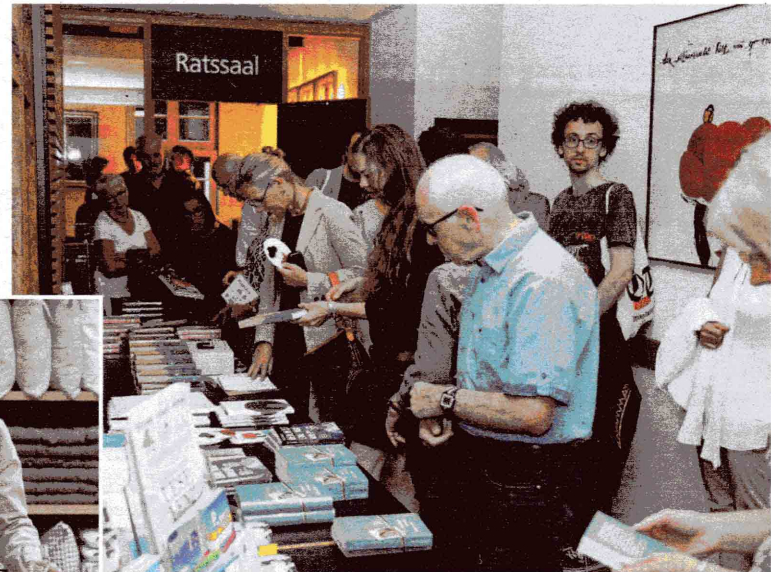


**José F.A. Oliver: Begründer und Kurator des LeseLenz**

und aus den USA. Zehn Tage lang Sprache, Gedanken, Gefühle. Allein für das LeseLenz-Format „kinderleicht & lesejung“ haben über 60 Schulklassen aus der ganzen Ortenau ihr Kommen angekündigt.

Unsere Gesellschaft braucht mehr denn je den Dialog, auch den literarisch-künstlerischen.

Beim LeseLenz dabei zu sein heißt, als Hör- und Lesegast mitzuwirken: zuhören und aufhor-



**Rathauslesung mit Büchertisch**

Fotos: Panoramastudio.Ltd.

chen, bis man sich selber hört; Beim LeseLenz dabei zu sein heißt, Sprache werden, Literatur als Nähe und Dialog begreifen. Auch im Widerspruch! LeseLenz bedeutet Zeit in poetische Visionen!

Es dürfte wieder ein Ereignis erster Güte werden. In seiner Reihe Weltlese stellt Ilija Trojanow Dzewad Karahasan aus Sarajewo vor; Max Czollek unterhält sich mit Michael Braun über sein Buch „Desintegriert Euch!“, John Wray reist aus den USA an und Maria Cecilia Barbetta, die erste Preisträgerin des neu geschaffenen Chamisso-Preises Dresden/Hellerau, liest aus ihrem Roman Nachtleuchten.

Ein Schwerpunkt gebührt der Lyrik. 25 Dichterinnen und Dichter aus Deutschland, der Schweiz, Österreich, Spanien, Tschechien, Nordmazedonien, Schweden und Großbritannien reisen mit ihren Lyrikbänden an. Bücher, deren Inhalte ganz bestimmt eines erfüllen, das Diktum Daniel Charms: „Gedichte schreiben muss man so, dass wenn man sie gegen das Fenster wirft, das Glas zerbricht!“

Stöbern Sie im Programm, entdecken Sie Ihre Veranstaltung und lassen Sie sich die familiär-intensive Begegnung mit Literatur nicht entgehen.

Infos: [www.leselenz.com](http://www.leselenz.com)

José F.A. Oliver